

CHECKLISTE IM TODESFALL

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR ANGEHÖRIGE

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, steht für Angehörige oft die Welt still. Unsere Checkliste hilft Ihnen dabei, Schritt für Schritt die wichtigsten Formalitäten in den ersten Tagen und Wochen zu bewältigen.

Direkt nach dem Todesfall: Was sofort zu tun ist

So schwierig der Verlust eines Menschen ist – einige Formalitäten müssen sehr zeitnah nach dem Versterben geregelt werden. Regeln Sie bitte folgende Formalitäten:

Den Tod ärztlich feststellen lassen. Rufen Sie den Hausarzt/die Hausärztin oder einen ärztlichen Notdienst an.

Bestattungsunternehmen kontaktieren und den Verstorbenen überführen lassen. Bitte prüfen Sie, ob es einen Vorsorgevertrag mit einem bestimmten Bestatter gibt.

Angehörige und nahestehende Personen informieren.

Nicht vergessen: Wohnung sichern und Haustiere versorgen.

Sind die Fenster geschlossen, sind Elektrogeräte abgeschaltet?

In den ersten Tagen nach dem Todesfall: Was möglichst bald zu erledigen ist

Ist der oder die Verstorbene zum Bestatter überführt, kommen weitere organisatorische Aufgaben auf Sie zu, die möglichst innerhalb der nächsten Tage zu erledigen sind. Hilfe von weiteren Angehörigen oder Freund*innen kann entlasten.

Wichtige Dokumente und Unterlagen bereitlegen, die Sie für viele der anstehenden Formalitäten benötigen werden.

- Totenschein
- Personalausweis
- Geburtsurkunde
- Ggf. Heiratsurkunde, Familienbuch oder Scheidungsurteil
- Vorsorgevollmacht, falls vorhanden
- Weitere wichtige Dokumente (Ausweise, Verträge)

Lebensversicherung informieren

und dabei die Meldefrist von 24 und 72 Stunden beachten.

Sterbeurkunde beim Standesamt beantragen, um beispielsweise Verträge oder Versicherungen kündigen zu können.

Tipp: Gleich mehrere Exemplare anfordern.

Erste Details der Bestattung klären, etwa Art der Beisetzung, Auswahl des Friedhofs, Aufsetzen einer Traueranzeige.

Rentenversicherung und Krankenkasse informieren, dafür benötigen Sie eine Sterbeurkunde.

Todesfall bei der Sterbegeldversicherung melden und Frist beachten.

Den Arbeitgeber informieren und sich nach betrieblicher Altersvorsorge erkundigen, sie wird ggf. auf Angehörige übertragen.

Was in den ersten Wochen nach einem Todesfall zu regeln ist

Einige Aufgaben können bis nach der Beerdigung warten. Danach ist es an der Zeit, sich um bestehende Verträge und Konten zu kümmern und den Nachlass zu ordnen.

Kündigen aller weiteren Versicherungen, wie z.B. die Haftpflicht-, Hausrat-, Kfz- oder Rechtsschutzversicherung.

Nach der Beisetzung wünschen sich viele Angehörige eine schöne **Gestaltung der Grabstätte** mit passendem Grabstein und Bepflanzung sowie Dekoration.

Wenn Sie die **Wohnung kündigen** möchten, gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten.

Verträge und Mitgliedschaften kündigen oder ummelden, wie Strom, Gas/Öl, Wasser, Telefon, Mitgliedschaften/Abonnements.

Banken informieren und ggf. Konten auflösen. Hierfür notwendig ist meist der Erbschein. Bitte beachten Sie eventuell bestehende Vollmachten.

Den Haushalt der verstorbenen Person auflösen, hierbei können spezialisierte Dienstleister unterstützen.

Den Nachlass ordnen und das Erbe entsprechend eines eventuell vorliegenden Testaments **regeln**.

Hinweis: Wenn Sie als **Erbe** oder **Erbin** eingesetzt wurden, übernehmen Sie die **Rechtsnachfolge** der oder des Verstorbenen. Das heißt, eventuell vorhandenes Vermögen aber auch bestehende Verbindlichkeiten gehen auf Sie über. Die Erb*innen sind für die **Regelung des Nachlasses** beispielsweise die Erfüllung von Vermächtnissen und die Veräußerung von Immobilien verantwortlich.

Sollte im Testament **UNICEF als Erbe** eingesetzt sein, melden Sie sich zu Fragen zur Nachlassabwicklung gerne bei

Ulrike Maas oder Christina Wiesen
unter testament@unicef.de
oder +49 221 93650 252.